

Ja zu den City-Perspektiven

2.10.2009 VW

Ortsbeirat mit Änderungswünschen: Vorrang für Einzelhandel in der Altstadt

Mitte – Mit dem Werkstattverfahren und den „Perspektiven für die Kieler Innenstadt“ hat sich der Ortsbeirat Mitte in den letzten Monaten ausführlich und nicht selten kritisch beschäftigt. Jetzt gab das Stadtteilgremium in einer Sondersitzung dem Rahmenkonzept seine Zustimmung, äußerte jedoch Änderungswünsche.

Gestern tagte der Bauausschuss. Dem wollte der Orts-

beirat seine Beschlüsse über das Rahmenkonzept noch schnell mit auf den Weg geben. Daher kam das Gremium außer der Reihe zu einer Sondersitzung zusammen. Es stimmte den „Perspektiven für die Kieler Innenstadt“ unter einigen Maßgaben zu.

Zunächst möchte der Ortsbeirat eine Vorrangigkeit eines Einzelhandelsprojekts im Altstadtbereich, etwa auf

dem Karstadt/LEIK-Gelände, vor einer etwaigen „Rathaus Galerie“ festgeschrieben wissen. Diese Vorrangigkeit solle jedoch zeitlich begrenzt sein, damit andere Projekte nicht langfristig blockiert würden.

Weiter beschloss der Ortsbeirat Mitte mehrheitlich, dass Passagen zur „StadtRegionalBahn“ weitgehend aus dem Rahmenkonzept verschwinden sollten. „Das Pro-

jekt „StadtRegionalBahn“ ist in allen vorrangigen Beteiligungsverfahren niemals Gegenstand dieser Beteiligung gewesen“, heißt es in der Begründung. Alternativ müsste im Rahmenplan ausdrücklich erwähnt werden, dass das Projekt nicht Teil des Werkstattverfahrens war.

Es müsse in den „Perspektiven“ zudem sichergestellt werden, dass die Innenstadt

nicht nur für alle Verkehrsarten erreichbar, sondern auch befahrbar bleibe, ausgenommen Flächen, die Fußgängern vorbehalten sind.

Im Fall der Konzerthalle auf dem Schlosshügel würde der Ortsbeirat einen Neubau einer Ertüchtigung vorziehen. Außerdem wünscht sich der Ortsbeirat, dass die innenstadtseitige Hörn nicht nur für größere Bürobauten genutzt wird. cjue